

sonst mit unter die Römischen Historicos gerechnet wird, od wohl von seinen Schriften nicht das geringste mehr übrig ist.

Furius ist bey dem Horatio, *Lib. II. Sat. 3. v. 41.* Der M. Furius, s. Fufius Bibaculus, ein Poet zu des Jul. Caesaris Zeiten, welcher insbesondere in dem Carmine Iambico excellirte, und sonst von Cremona gebürtig war. Er hat *Annales*, *Lambos*, *Egigrammata* und andere Dinge mehr geschrieben, so aber insgesamt, bis auf einige wenige Fragments, welche unter andern in dem *Corporo omnium Poëtarum Latinorum* zu *Genf 1611. 4.* item zu *Lyon 1616. 4.* ediret sind.

L. Furius ist bey dem Nepote, *Annal. c. 7.* der Lucius Furius Purpureo, welcher A. M. 3754. mit dem M. Claudio Marcello Bürgermeister war, und die Schlappe, welche Marcellus von den Boiis einnahm, bald darauf also reuangerete, daß er deswegen öffentlich zu Rom triumphirte.

L. Furius ist bey dem Cicerone, *pro Arcois c. 7.* der L. Furius Philus, ein gar gelehrter Römer, welcher unter andern insbesondere seine Conuerſation mit gelehrten Griechen unterhielt, und das Lob hat, *quod peritens Latino locutus sit & litteraribus, quam ceteri.*

P. Furius ist bey dem Cicerone, *Catil. III. c. 6.* item bey dem Sallustio, *de Bell. Cat. c. 50.* einer von den Colonis oder neuen Einwohnern, welche Sylla nach Fessulis geführt, so mit Theil an des Catilinae Zusammen, Verschwörung hatte, allein endlich echappirte, und nur in Abwesenheit zum Gefängnisse condemnirt wurde.

Q. Furius ist bey dem Cicerone, *Philipp. II. c. 16.* ein Römischer Ritter, von dem aber ein mehrers nicht bekannt ist, als was Cicero l. c. von ihm meldet.

Furor wird von dem Virgilio, *Aen. I. v. 294.* segg. abgebildet, als ob er mit gebundenen Armen auf lauter Waffen sitze, welches dann von einem Gemahle des Apellis entlehnet, worauf er den Furorem also entworfen, welches Bild Augustus hernachmahls mit in seinem neu erbaucten Foro angebracht hat.

Fuscus ist bey dem Horatio, *lib. I. Od. 22. v. 4.* der Atilius Fuscus, ein berühmter Grammaticus, und guter Freund des Horatii.

Clavius Fuscus, des Classici Eudam, wurde insgleich mit seinem Schwieger-Vater öffentlich zu Rom wegen gemachter Caussen in der Provinz verflaget, allein auch unschuldig befunden, und mithin absolvirt.

Minutius Fuscus ein guter Freund des Plinii junioris, dessen Frau, Corellia, eine Tochter des Corellii Rufi war.

Fusalex war einestey mit dem Lege Aelia, ist aber auch seinem Ursprunge und Auctore nach eben so unbekannt, als dieses. Siehe oben *Aelia lex.*

Fusus, ein gewisser Schau-Spieler zu Rom, welcher, als er bereinst die schlaffende Uinam vorkellen sollte, wirklich, weil er sich besoffen hatte, so fest einschleif, daß, als er erwachen, und weiter mit fort agiron sollte,

liegen blieb, und ungeacht alles Zuruffens nicht wieder erwecket werden konnte.

A. Fufius, ein Römer, gelehrter Mann und guter Freund des Ciceronis, so aber sonst auch eben nicht weiter bekannt ist.

L. Fufius ist bey dem Cicerone, *Off. lib. II. c. 14.* nicht weiter bekannt, als solcher Auctor das selbst von ihm Meldung thut, wo aber Fufius hier so viel, als Furius seyn soll, wie solche Nahmen denn wohl sonst eincken sind, wird er der L. Furius Philus seyn, von dem denn der Titul L. Furius nachzusehen siehet.

Q. Fufius ist bey dem Cicerone, *ad Famil. Lib. V. Ep. 6.* der Q. Fufius, oder, wie er sonst genannt wird, Fufius Calenus, von dem oben unter dem Titul *Calenus* ein mehrers zu sehen ist.

Füsse waschen, war eine der ersten Höflichkeiten, welche die Juden ihren Gästen zu erweisen pflegeten, die aber denn auch um so viel nöthiger war, je mehr der Ankommen den Füße, weil sie ohne Strümpfe gingen, das Land aber heiß und staubigt war, voller Schweiß, Stand und Unklar zu seyn pflegten, und es sich also mit selbigen nicht wohl an reinlichen Orten, oder bey honnecten Leuten sitzen ließ.

Fustis war unter andern ein Instrument, womit die Soldaten eines wichtigeren Verbrechen wegen, als wenn sie z. E. deserirret, im Lager gestohlen, oder dergleichen etwas begangen, nach des commandirenden Generals Urtheile, zuerst nur etwas von ihrem Tribuno militari berührt, sodann aber von den übrigen Soldaten insgesamt dergleichen erschlagen worden, daß sie indgemein liegen blieben, oder, da sie ja noch ihnen echappirten, demnach so fern insam waren, daß sie nicht wieder in ihr Vaterland kommen, noch auch von ihren Angehörigen wieder angenommen werden dürfen. Weil aber bey dergleichen Execution nicht leicht anung Prügel bey der Hand waren, war den Soldaten erlaubt, auch Steine an deren Stelle zu nehmen, und auf den Schuldigen damit los zu schlagen, und hieß denn dergleichen Straffe eigentlich *Fustinarium*, oder auch *Fustigatio*, wobei jedoch dann und wann auch der Unterscheid obersiret wurde, daß Römische Bürger mit Stecken von Weimischen, die Verbrechen aber von den Bundes-Genossen, mit gemeinen Prügeln geschlagen wurden.

Futurum ist in der Grammatica eins von den Temporibus derer Verborum, welches bedeutet, daß man etwas erst noch thun, oder leiden wolle, werde, oder solle, z. E. *Docebo*, ich werde, oder ich will lehren, *Doceris*, du wirst, willst, oder solst lehren, *Docerbor*, ich werde gelehret werden, u. s. f.

Futurum primum ist in der Griechischen Grammatica das eigentliche Futurum, welches mit dem Lateinischen allerdings überein kömmt.

Futurum secundum ist in der Griechischen Sprache nicht leichtlich üblich, wo das primum